

### Auslandspraktikum an der International School of Helsinki (Finnland)

Nachdem ich die letzten drei Semester meines Bachelors im Distance-learning zubringen musste und demnach der Abschluss des Bachelors auch etwas unspektakulär ablief, beschloss ich noch einmal ins Ausland zu gehen. Bei einem Auslandspraktikum muss man sich die Praktikumsstelle für gewöhnlich selbst suchen und mit ihr Kontakt aufnehmen. Ich habe mehrere Schulen in Finnland, Norwegen und Island angeschrieben (jedes Mal mit Lebenslauf und Motivations schreiben) und letztendlich bekam ich an der International School of Helsinki eine Zusage.



Helsinki ist die Hauptstadt Finnlands und liegt an der Südküste des Landes. Die Stadt ist aus den anderen Teilen Europas sehr leicht zu erreichen und eignet sich gut als Startpunkt für viele Reisen: Nachtzug oder Bus nach Norden (insbesondere Lappland), Züge und Busse in alle anderen großen Städte Finnlands, Fähren nach Tallinn, Stockholm und unter normalen Umständen auch nach St. Petersburg.

Finnland besticht mit einem guten gesellschaftlichen System, wunderschönen Landschaften (Seen, Moore, viele

Nationalparks und die Ostseeküste) und auch der finnischen Art zu leben (z.B. Sauna 😊). Für Naturfreunde ist es also ideal, da man in den Wäldern zelten, Beeren und Pilze sammeln darf (dank des Jedermannsrecht), in den Nationalparks frei zugängliche Schutzhütten und Feuerstellen gibt und im Winter mitten durch die Städte Langlaufloipen gezogen werden. Da Helsinki eine sehr internationale Stadt ist und auch regelmäßig viele ausländische Student\*innen anzieht, ist auch in der Stadt immer etwas los (Pubs, Konzerte, Feste, etc.).

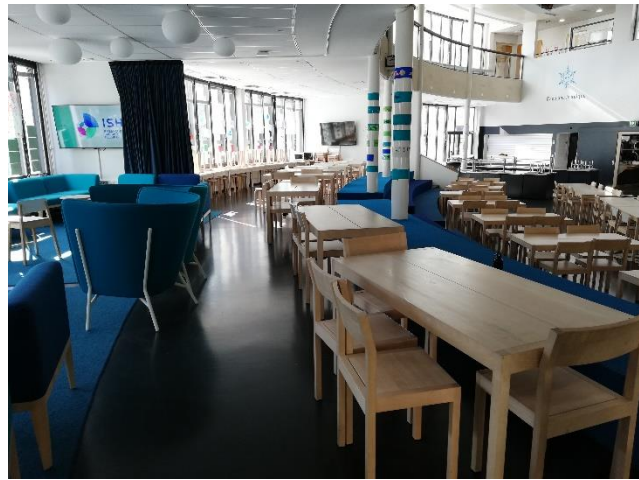
Als EU-Bürger\*in hat man es noch dazu sehr einfach hier Fuß zu fassen, da man nur einen Wohnsitz angeben muss, um hier zu wohnen und zu arbeiten. „Residence permit“ und „work permit“ sind für EU-Bürger\*innen zum Glück nicht notwendig.

Die Schule, an der ich mein Praktikum absolviert habe, ist eine große Schule (etwa 470 Schüler\*innen), die nach dem IB-Programm (International Baccalaureate) unterrichtet und



unter anderem Elementarpädagogik (4 & 5-Jährige) und Primarstufenpädagogik (6 bis 11-Jährige) anbietet. Die Schüler\*innen können nach der Grundschule auch die Mittel- und Oberstufe besuchen und nach der 12. Schulstufe abschließen.

Die Schule ist bei der Vergabe von Praktika und ihrer Dauer sehr flexibel und richtet sich so gut es geht nach den Wünschen der Praktikant\*innen. Ich konnte den Zeitraum frei wählen und sogar verlängern, sodass ich jetzt insgesamt acht Monate (August 2021 bis April 2022) an der Schule blieb. Während des Praktikums ist man einer Klasse oder einer Schulstufe zugewiesen, kann aber auch in den anderen Schulstufen hospitieren. Ich habe den Großteil der acht Monate mit den beiden dritten Klassen gearbeitet und wurde als vollwertiges Mitglied ins Lehrer\*innenteam aufgenommen. Beobachtungen bezüglich der Schüler\*innen, Überlegungen und Planungen zu Unterrichtsthemen, sowie die Reflexionen dieser wurden immer untereinander ausgetauscht. Insgesamt wurden auf meine Wünsche und Bedürfnisse Rücksicht genommen, Vorschläge umgesetzt und meine professionelle Meinung respektiert, wodurch ich mich sehr als Teil des Teams gefühlt habe. Meine Aufgaben als Praktikant waren das Halten von einzelnen Unterrichtsstunden, Arbeit mit Kleingruppen, Unterstützung und Förderung einzelner Schüler\*innen mit besonderen Bedürfnissen (körperlich, sprachlich und emotional-sozial) und von Zeit zu Zeit auch die Übernahme eines halben oder ganzen Tages.



Wenn man nach dem Praktikum den Rest des Schuljahres noch im Land bleiben möchte, ergeben sich auch durchaus Möglichkeiten zum Arbeiten. Ich beispielsweise bleibe für den Rest des Schuljahres als Vertretungslehrer an der Schule und bin sozusagen auf Abruf, werde dafür aber auch nur nach gearbeiteten Stunden bezahlt. Wenn man noch ein bisschen reisen oder einfach den

Frühling und die späten Sonnenuntergänge in Helsinki genießen möchte, dann ist so eine Arbeitssituation sogar ganz gut.

Alles in allem kann ich einen Auslandsaufenthalt nur empfehlen, insbesondere ein Praktikum. Es ist eine großartige Möglichkeit Berufserfahrung zu sammeln, Einblicke in andere Schulsysteme und Unterrichtsmethoden zu bekommen, sich professionell weiterzuentwickeln und neue Menschen kennen zu lernen. Außerdem macht sich so ein Auslandsaufenthalt auch gut im Lebenslauf, egal was man danach noch so vor hat.

Ein Praktikum speziell an dieser Schule kann ich ebenfalls sehr empfehlen, da man als Praktikant\*in herzlich in die Schulcommunity aufgenommen wird, Teil des pädagogisch, professionellen Teams ist und wertgeschätzt wird!

